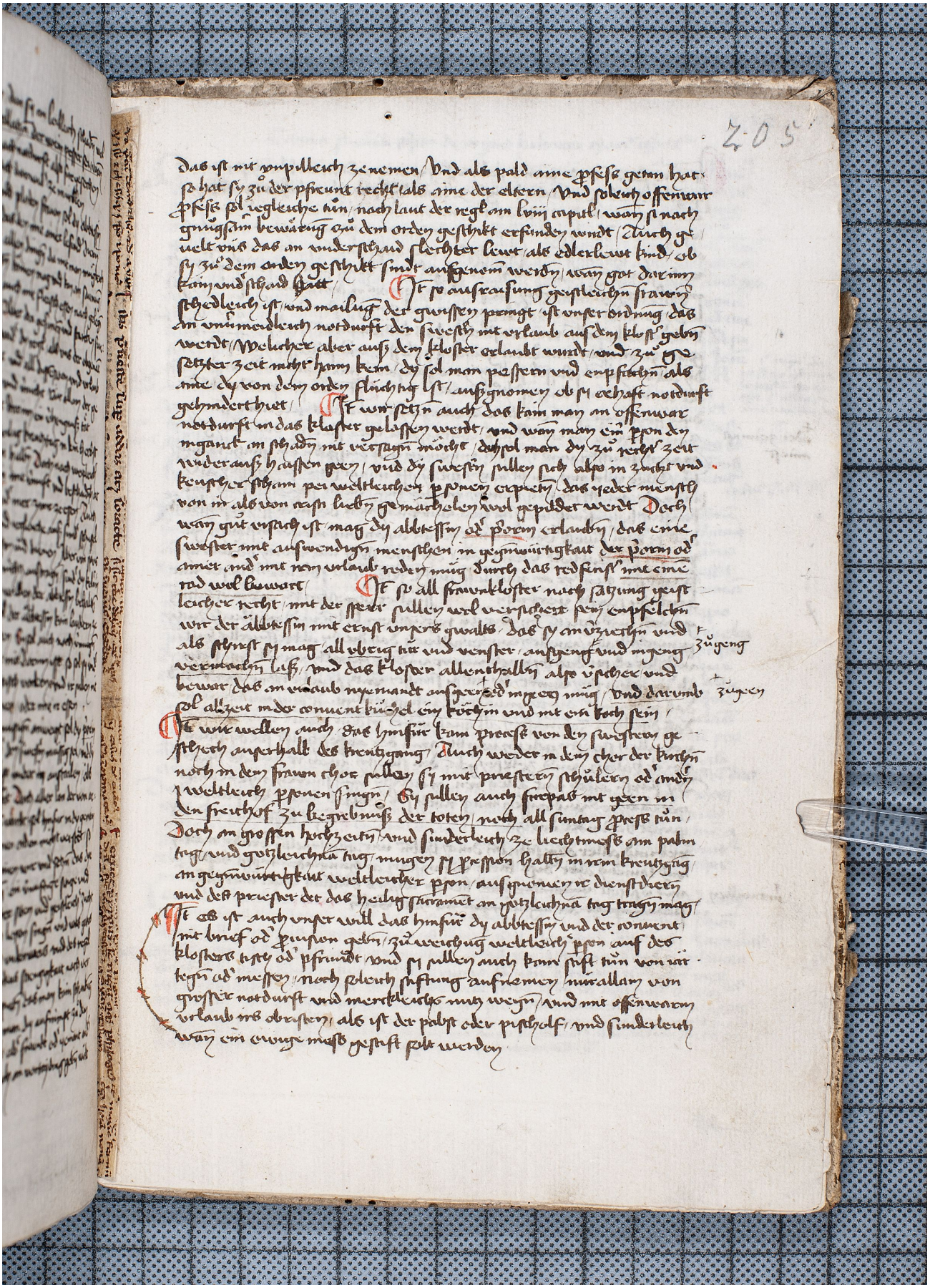
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=40657
Copyright: Melk, Benediktinerstift



205

das ist nit gepillich zenemen / Vnd als pald eine pfrise gemn hat
so hat sy zu der pfrewnt recht / als eine der eltern / Vnd solich offenbar
pfrise sol ieglichs kün / nach laut der regl am lxiij capitel / wan s nach
gnugsam bewärung czu dem orden gestift erfunden wirdt / Auch gi
velt ouis das an vnderstand slechter leut / als edlerleut kind / ob
sy zu dem orden gestift sindt aufgenem werden / wan got darinn
kein ansthand hatt

Ist so ausrainung geistlicher frawen
schedlich ist / vnd mailing der gunstey prengt ist unser ordnung / das
ein vnnimmerlich notdurft der swesten mit erlaub auf dem klost gelan
werdt / Welcher aber aus dem kloster erlaubt wirdt / vnd zu gy
stetter zeit mehr hinn kem / dy sol man passen vnd empfahen als
ine dy von dem orden flüchtig ist / ausgenomen ob s erhaft notdurft
gehinderthet

Ist wir setzen auch das kein man in offenbar
notdurft in das kloster gelassen werdt / vnd wan man ein person dy
nganckt in schadn mit verspen möcht / dahpl man dy zu rechter zeit
wider aus hausen gen / vnd dy swesten pellen sich also in zucht vnd
keuscher sichem pei weltlicher personen enpfeln / das yeder menschen
von in als von eapsi lieb gemachelen wol gepilder wirdt Doch
wan gut ursach ist mag dy abtessin ad porem erlaubn / das eine
swester mit auswendigen menschen in gegenwürtigkeit der porem ad
amici / ad mit nem erlaub reden mag / durch das redsenst mit eine
rad wol bewart

Ist so all frawenkloster nach satzung geist
licher recht / mit der sperr pellen wol versehen sein / empfelchen
wir der äbtessin mit ernst unsers gwalts / das sy an czuechen vnd
als pfenst sy mag all ebrig tür vnd venster / aufgang vnd mgang
verstecken lass / vnd das kloster allenthalben also vesteher vnd
bewar das in erlaub nyemandt aufgeseed mgeen mag / vnd darumb
sol alzeit ein conuent trüchel ein trüchin vnd mit ein loch sein

Ist wir wellen auch das hinfür kein preest von dy swestern ge
stetigt auperhalb des trentzgang / durch weder in dy chor der kirchen
noch in dy frawen chor pellen / sy mit preestern schüleren ad andern
weltlichen personen singen / Sy pellen auch sunpas mit gen in
den freithof zu liegrebnuss der toten / nach all suntag preest nun
Doch an grossen hoczeiten / vnd sunderlich zu liechtmess am palm
tag / vnd gotzleichnam tag / mugen sy preesten haltn in dem trentzgang
an gegenwürtigkeit weltlicher person / ausgenomen ir dienst diern
vnd des preester der das heilig sacrament an gotzleichnam tag tragen mag

Ist als ist auch unser will das hinfür dy abtessin vnd der conuent
mit brief ad pinsen geben / zu ewichung weltlich ad person auf des
klosters tote ad pfründt vnd sy pellen auch kein preest nun von ir
tegen ad messen / nach gelerlich satzung aufnemen / nur allein von
grosser notdurft vnd merklichen nutz wegen / vnd mit offenbarem
erlaub ins obrsten / als ist der pabst oder pischolf / vnd sunderlich
wan ein ewige messe gestift pelt werden